

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

merksam, daß sie hier ganz anders sängen als daheim. „Es wird wohl französisch sein“, meine ich. „Nein, nein. Der Star ist ein Spottvogel. Er ahmt hier das Zwitschern der Gewehrkugeln nach!“ — Tatsächlich! An das bißchen Knallerei hat sich der Vogel rasch gewöhnt, das stört ihn nicht weiter. Er sitzt auf seinem Ast und hört verwundert, wie die Gewehrkugeln, die ihn nicht schrecken, weil er sie nicht sieht: *kt; klotzt! klotzklotz!* machen. Das kann unser Star natürlich auch. Und nun sitzt er seelenvergnügt im dichtesten Kugelregen und ahmt die Todesmelodie nach: *„kt! klotzt! klotzklotz!“*

∗

Der Wind.

Das war am Tag nach Friedensbruch.
Die Trommel rief zum Streite.
Der Wind, der fuhr ins Fahnentuch, —
Da zog er in die Weite.

Mein Herz ward bang, mein Herz ward schwer,
Schon manche Schlacht geschlagen:
Kein Bote hat von ihm je mehr
Mir Kunde zugetragen.

Und nur der Wind ist immer wach
Und läßt die Wolken fliegen.
Ich hör' ihn raunen tausendfach,
Muß nachts ich schlaflos liegen.

Mir ist, der Wind, der kennt ein Lied,
Ein Säbel steckt im Sande,
Ein Helm daran: — das alte Lied
Vom Tod im fremden Lande.

Mir ist, wenn mir's auch niemand sagt,
Der Wind weiß um den einen,
Er wandert durch das Land und klagt
Und lirt mich weinen, weinen.

∗